

Grüne Ziele für Freyung-Grafenau 2020 - 2026



Impressum:

Herausgeber: Kreisrat Toni Schuberl, MdL,
Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Freyung-Grafenau
Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Freyung-Grafenau

Text: Grundlage Wahlprogramm KV Passau-Land, überarbeitet von
Toni Schuberl, beschlossen auf der Kreisversammlung des
KV Freyung-Grafenau am 17. Februar 2020

Gestaltung: Hermann Schoyerer, Toni Schuberl

Fotos: Bogner: S. 33 (Waldkirchen: Bioladen)
Förderverein Ilztalbahn: S. 35 (Zugfahrgäste m. Musikbeglei-
tung), S. 40 (Fürsteneck Bahnhof)
Fürst: Rückseite, S.42 Prent/Bauer/Hödl/Schuberl
Grundl: S. 43 (Erhard Grundl)
GRÜNE LV: S. 8-9, S. 20
Josepha&Markus, Eggenfelden: S. 43 Goller/Scheuermann
Schoyerer: Titel (Lusenblick), S. 10, S. 12 (Blumenwiese: Grenz-
bereich zu Tschechien), S. 14 (Prassreut: Abbaggern Mutterbo-
den), S. 19 (Ringelai: Dorfest), S. 22 (Spiegelau, Party), S. 24
(Böhmhof: Familienverbund), S. 26 (Münster: Bundesdelegier-
tenkonferenz), S. 28 (Schwellhäusl: Ausflugslokal Trifterklausen),
S. 30 (Perlesreut: Wirtshauskonzert), S. 38 (Bhf. Nové Údolí:
Fahrradwägen der tschech. Bahnlinie)
Schuberl: S. 6 (Blick vom Brotjacklriegel nach Thurmansbang),
S. 16 (Breitenberg: Kuhweide)

Druck: Druckerei Fuchs, Freyung, Mai 2020

Papier: RecyStar Polar: Blauer Engel, FSC, EU Blume

Inhaltsverzeichnis

WEIL WIR HIER LEBEN, GESTALTEN WIR	4
I. KLIMA UND NACHHALTIGKEIT	7
1. Energie erneuerbar machen	8
2. Umwelt-, Naturschutz und Landwirtschaft.....	10
a) <i>Wasser und Boden</i>	11
b) <i>Artenvielfalt bewahren</i>	12
c) <i>Flächenfraß bremsen</i>	15
d) <i>Mehr Raum für unsere Flüsse und Bäche</i>	15
3. Landwirtschaft: Bio und regional.....	17
4. Nachhaltigkeit	17
II. FÜR EIN GUTES MITEINANDER.....	20
1. Wohnen ist ein Grundrecht	20
2. Familie und Beruf.....	21
3. Jugend braucht Räume	22
4. Älter werden.....	23
5. Alle gehören dazu	24
6. Konsequente Gleichberechtigung	26
7. Beteiligung stärkt Kommunen	27
III. LEBENDIGE DÖRFER UND STÄDTE.....	29
1. Bürgernahe Grundversorgung in der Fläche sichern.....	31
2. Innovatives Wirtschaften	33
IV. MOBIL SEIN IM LANDKREIS.....	35
1. Bus und Bahn.....	37
2. Fahrrad und E-bike/Scooter.....	39
3. Auto, Park&Ride und Car-sharing.....	39
GRÜNES ERGEBNIS.....	41
KONTAKTE.....	42

Weil wir hier leben, gestalten wir

Es gibt viele Themen, die uns Grünen wichtig sind: die Achtung aller Menschen als gleich und gleichberechtigt, Frieden, die Energiewende, der Klimaschutz, die Unterstützung der bäuerlichen und biologischen Landwirtschaft, das Verbot krebserregender Stoffe, der Kampf gegen den Flächenfraß, die Verhinderung unsinniger Nordtangente und Monstereisenbahnen, die Reaktivierung von Bahnstrecken, der Erhalt unserer schönen Landschaft und natürlich der Natur- und Artenschutz.

Auf den ersten Blick eine sehr bunte Mischung. Das sind aber nur scheinbar unterschiedliche Themen. Im Kern all dieser geht es uns Grünen um einen achtsamen und verantwortungsvollen Umgang mit dem, was uns umgibt: unsere Gesellschaft, unsere Mitmenschen – egal woher sie kommen – unsere Freiheit, die Tiere, die Pflanzen, sowie Boden, Luft und Wasser. Wir Grüne reden dabei gerne über „Rechtsstaatlichkeit“, „Diversität“ und „Nachhaltigkeit“. Ich möchte es anders zusammenfassen:

Es geht um den Schutz unserer Heimat.

In einer Zeit, in der das Betonieren Hochkonjunktur hat, das Klima sich drastisch wandelt und die Artenvielfalt zusammenbricht, sind es wir Grüne, die all das bewahren wollen, was wir lieben. Und hier haben wir mehr Bürgerinnen und Bürger hinter uns, als sich bisher in den Wahlen niedergeschlagen

hat. Der Bayer liebt nämlich sein Land und der Waidler liebt seinen Wald. Und, wie es Gerhard Polt so schön gesagt hat: „Was man liebt, das betonierte man nicht!“

Nun ist eine zusätzliche Herausforderung eingetreten: die Corona-Pandemie. Sie zeigt uns unsere Verwundbarkeit. Aber wir erfahren auch, wofür wir uns einsetzen müssen: Wir brauchen eine Gesundheitspolitik, deren Zweck nicht mehr die Verlustminimierung, sondern die Gesundheitsmaximierung ist; wir brauchen regionale Wertschöpfung, insbesondere lebenswichtiger Produkte, wie Lebensmittel oder Medizinprodukte; wir brauchen mehr internationale Zusammenarbeit und wir brauchen eine Stärkung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im sozialen Bereich.

Die derzeitige Entschlossenheit müssen wir auch bei den anderen großen Herausforderungen zeigen. Und nach der Krise muss es einen Wiederaufbau unserer Wirtschaft in Richtung einer lebensbejahenden und zukunftsgerichteten Kraft sein, ein Green New Deal.

„Weil wir hier leben“ war das Motto der Grünen in der Kommunalwahl 2020. Nun wollen wir gestalten. Der klare Kompass hierfür im Landkreis Freyung-Grafenau ist in diesem Programm zusammengefasst, das sich aus unserem Kommunalwahlprogramm speist.

Toni Schuberl, MdL und Kreisrat



I. Klima und Nachhaltigkeit

Die Klimakrise mit ihren Folgen ist in Niederbayern längst angekommen: Jahrtausend-Hochwasser 2013, Sturm Kollé 2017, Trockenheit und Dürre 2018, heißester April seit Beginn der Temperaturlaufzeichnungen 2019, Donau-Tiefwasserstände mit Einstellung der Schifffahrt, niedrige Grundwasserstände, Überpopulation von Borkenkäfern und Engerlingen, lokale Extremwetterereignisse (Regen, Hagel) und vieles mehr. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Natur, unser Leben, unsere Gesundheit und unsere Wirtschaft aus.

Wir müssen verantwortlich für die Zukunft unserer Kinder und der nachfolgenden Generationen handeln. Bündnis 90/DIE GRÜNEN begreifen die Klimakrise als zentrale Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Unser Ziel ist der klimaneutrale Landkreis. Wir wollen schnell und wirksam handeln, denn es gibt keinen Planet B.

Wir setzen uns dafür ein, dass:

- im Landkreis und in den Gemeinden koordiniert miteinander Klimaschutzkonzepte und Klimaanpassungsstrategien erstellt und umgesetzt werden,*
- Landkreis und Gemeinden bei allen künftigen Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigen und klimafreundliche Alternativen bevorzugen,*
- Gemeinden in der Bauleitplanung verankern, bei Neubauten erneuerbare Energien zu nutzen,*
- der öffentliche Nahverkehr für alle attraktiv wird, mit der Möglichkeit einer flächendeckend autofreien Mobilität als zuverlässige und preiswerte Alternative.*

1. Energie erneuerbar machen

Kommunen und ihre kommunale Infrastruktur sind entscheidend für die Umsetzung der Energiewende. Wir GRÜNE im Landkreis Freyung-Grafenau setzen uns für eine nachhaltige, lokale und von Bürgerinnen und Bürgern getragene Energieversorgung ein.

Wir wollen, dass der Landkreis Freyung-Grafenau aktiv den Ausbau erneuerbarer Energien fördert und dass alle seine Städte und Gemeinden ihren öffentlichen Eigenbedarf durch erneuerbaren Strom decken. Dies umfasst auch eine energieeffiziente Verwaltung, kommunale Energiesparkonzepte und die energetische Ertüchtigung der öffentlichen Gebäude.

Wir wollen unsere Energieversorgung so weit wie möglich vor Ort organisieren. Landkreis und Kommunen sollen diesen Umstieg auf dezentrale und erneuerbare Stromerzeugung unterstützen. Wir GRÜNE im Landkreis Freyung-Grafenau werden Energieproduktion aus der Hand von Bürgerinnen und Bürgern mit allen Möglichkeiten fördern: Stromerzeugung aus Sonne, Wind und Wasser, die individuell oder gemeinschaftlich (Bürger-Energie-Genossenschaften) betrieben wird. So profitieren wir alle vor Ort unmittelbar von der Energiewende.



- *In der kommunalen Bauleitplanung wollen wir verankern, dass alle geeigneten Dachflächen für die Energieversorgung zur Verfügung stehen sollen.*
- *Windenergienutzung vor Ort fördern wir.*
- *Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger brauchen bessere Unterstützung bei der Umsetzung der Energiewende. Wir wollen die Bildungsangebote in diesem Bereich ausbauen.*
- *Wir wollen Richtlinien für ressourcenschonendes, energiesparendes Bauen setzen.*
- *Bei kommunalen Gebäuden fordern wir Richtlinien für nachhaltige Strom- und Wärmeversorgung sowie energiesparendes und gesundes Bauen. Beispielsweise könnte die Nutzung nachwachsender Rohstoffe bei Bau- und Dämmstoffen, am besten aus regionaler und nachhaltiger Wertschöpfung gefördert werden. Bereits bei der Planung von Neubauten und Sanierungen ist der spätere Entsorgungsaufwand zu berücksichtigen. Baumaterialien, welche zu Altlasten führen, sind zu vermeiden.*





2. Umwelt-, Naturschutz und Landwirtschaft

Wir Menschen und unsere heimischen Tier- und Pflanzenarten brauchen zum Überleben intakte Lebensgrundlagen. Diese Lebensgrundlagen mit ihrer Artenvielfalt müssen geschützt werden. Industrielle Landwirtschaft, der Verlust von Lebensräumen und die zunehmende Versiegelung unserer Landschaft sind für das Artensterben mitverantwortlich.

Auch im Landkreis Freyung-Grafenau verschwindet immer mehr Landschaft unter Asphalt und Beton. Wir GRÜNE kämpfen für den Schutz von Natur und Umwelt, um Erholungsräume und intakte Ökosysteme heute für morgen zu erhalten. Es ist Pflicht der heutigen Generation, unseren Kindern und nachfolgenden Generationen gesunde Böden, sauberes Wasser und reine Luft zu hinterlassen.

a) Wasser und Boden

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ein Menschenrecht. Wir wollen eine qualitativ hochwertige und preiswerte Wasserversorgung sicherstellen.

Sogar bei uns im Bayerischen Wald ist es schon zu Wassermangel gekommen. Trockenheit und Dürre werden künftig vermehrt zu Problemen bei der Grundwasserneubildung und Trinkwasserversorgung führen. Die Trinkwassertalsperre Frauenau sollte nicht das alleinige Standbein für die Trinkwasserversorgung sein.

- *Wir setzen uns dafür ein, dass Landkreis und Kommunen gemeinsam einen jährlichen Bericht zu Bestand und Qualität unseres Grundwassers erarbeiten und veröffentlichen.*
- *Wir schützen Menge und Qualität des Grundwassers. Es sollte frei von Nitrat und anderen schädlichen Stoffen wie Pestiziden sein.*
- *Der Maisanbau auf Hanglagen des Bayerischen Waldes führt häufig zu erheblichen Bodenerosionen, insbesondere bei Starkregen und Gewittern im Frühjahr und Sommer. Hier muss darauf hingewirkt werden, dass die Landwirte keine Nachteile durch Grünlandnutzung haben.*
- *Wir bereiten unsere Infrastruktur zum Wohle Aller auf anhaltende Zeiträume von Starkregen und Wassermangel vor.*



b) Artenvielfalt bewahren

Nur mit einer naturnahen und ökologischen Bewirtschaftung unserer Äcker, Wiesen, Wälder und Gewässer ist es möglich, den dramatischen Artenschwund aufzuhalten und Menschen, Pflanzen und Tieren eine dauerhaft gesicherte Lebensgrundlage zu geben.

1,75 Millionen Bayerische Bürger*innen haben sich im Frühjahr 2019 mit dem Volksbegehren Artenvielfalt eindrucksvoll für den Artenschutz eingesetzt. Das Volksbegehren

sowie das zugehörige Begleitgesetz wurden mit überwältigender Mehrheit im Landtag beschlossen. Seit 1. August 2019 gilt das Gesetz. Wir setzen uns dafür ein, dass unser Landkreis und unsere Kommunen die neuen gesetzlichen Verpflichtungen umgehend und konsequent umsetzen.

Jede und jeder Einzelne kann einen konkreten Beitrag zur Förderung der heimischen Artenvielfalt leisten.

- *Wir wollen mit kommunalen Biodiversitätsstrategien und Freiflächenkonzepten vor Ort neue Lebensräume schaffen;*
- *Landkreis und Gemeinden sollen zu pestizidfreien Gebieten werden. Die Pflege öffentlicher Flächen soll naturnah erfolgen;*
- *Wir wollen mehr Blühwiesen, Bienenweiden und artenreiche Wegränder. Wir unterstützen die Umgestaltung von Straßenbegleitflächen in artenreiche Grün- und Blühflächen. Wir möchten Private unterstützen, vielfältige Gärten zu schaffen.*
- *Wir wollen ein grünes Netzwerk aus Naturwaldflächen unter Einbeziehung des Staatswaldes und unterstützen Private bei der naturnahen Waldbewirtschaftung;*
- *Wir fordern Baumschutzordnungen;*
- *Wir fordern eine umgehende Kartierung aller Biotope im Landkreis, um den Biotopverbund vor Ort zu gestalten.*
- *Wir wollen die ökologische Aufwertung von Gewässern und Gewässerrandstreifen.*
- *Wir wollen Dach- und Fassadenbegrünung fördern, um dort Lebensräume zu schaffen.*



c) Flächenfraß bremsen

Unbebaute Grünflächen und Wälder sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie Erholungsraum für Menschen. Sie tragen wesentlich zu Wasser- und Luftqualität, sowie zur Wasser- und CO₂-Speicherung bei. Im Bayerischen Wald hat sich der Flächenverbrauch in den letzten Jahrzehnten beschleunigt. Wir wollen den Flächenverbrauch eindämmen.

- *Wir wollen die grassierende Flächenversiegelung durch eine angepasste Bauplanung eindämmen. Nachverdichtung mit Rücksicht auf den Denkmalschutz und die Belebung der Ortskerne haben für uns Vorrang vor der Ausweisung neuer Gewerbe- und Wohngebiete auf der grünen Wiese.*
- *Wir fordern die vollständige Auflistung und Kontrolle bestehender Ausgleichsflächen in jeder Gemeinde und im Landkreis. Das Landratsamt soll diese Listen als Aufsichtsbehörde erhalten und für die kreiseigenen Flächen sowie für Flächen aufgrund staatlicher Maßnahmen eine eigene Auflistung erstellen.*
- *Wir erhalten unsere Wälder als Lebensräume, Klimaschutzwälder und Erholungsraum.*

d) Mehr Raum für unsere Flüsse und Bäche

Wir wollen den ökologischen Hochwasserschutz konsequent vorantreiben. Hochwasserschutz beginnt am Berg und braucht Überschwemmungsareale (Auen) an Ufern.

- *Wir wollen die Flüsse und Bäche verstärkt renaturieren.*
- *Neue Wälder, Moorgebiete und Feuchtwiesen bremsen den Wasserfluss.*
- *Moore als besonders wertvolle Biotope und CO₂-Senken sollen wieder vernässt und renaturiert werden.*



3. Landwirtschaft: Bio und regional

Unsere Ernährungsgewohnheiten prägen Umwelt und Landschaft. Ökologisch und regional erzeugte Lebensmittel schützen Lebensgrundlagen und sichern das Überleben der Höfe, unabhängig von Lebensmittelkonzernen, chemischer Industrie und Saatgutmonopolisten.

- *Wir setzen uns dafür ein, dass Krankenhäuser, Schulen und alle weiteren kommunalen Einrichtungen im Landkreis mit gutem Beispiel voran gehen. Das heißt: Einkauf so weit wie möglich nach den Kriterien ökologisch und regional.*
- *Wir wollen eine gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft und unterstützen die Schaffung gentechnikfreier Regionen.*
- *Wir wollen die lokale Landwirtschaft stärken, denn sie ist ein wichtiger Pfeiler für Erhalt und Wiedergewinnung unserer klein strukturierten Kulturlandschaft.*

4. Nachhaltigkeit

Hier und heute handeln, nicht auf Kosten anderer Regionen oder anderer Generationen. Den Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Entwicklung bildet seit September 2015 die von der Weltgemeinschaft verabschiedete Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen. Dies ist das Leitbild für uns GRÜNE in Freyung-Grafenau, um Leben und Lebensqualität der Menschen hier und auf der ganzen Welt zu sichern.

- *Nachhaltigkeitskriterien (ökologische und soziale Standards und solche des Fairen Handels) müssen die Grundlage öffentlicher Ausschreibungen sein. Diese sind auch bei der Beschaffung von Gütern (u.a. Baumaterialien, Kleidung und Büroartikel) und Dienstleistern zu berücksichtigen. Mit öffentlichen Geldern dürfen keine Ausbeutung und keine Kinderarbeit ermöglicht oder gar gefördert werden.*
- *Wir wollen eine Nachhaltigkeitsstrategie auf den Weg bringen. Diese beinhaltet Aktivitäten auf lokaler Ebene mit entwicklungspolitischen Schwerpunkten im globalen Süden, unter anderem einem Engagement für den Fairen Handel.*
- *Wir möchten erreichen, dass der Landkreis und die Kommunen im Rahmen ihrer Beteiligungen an Unternehmen, der Sparkasse und anderen Körperschaften auf eine nachhaltige und faire Wirtschaftsweise hinwirken. Lässt sich dies nicht erreichen, sind entsprechende Beteiligungen zu beenden (kommunales Divestment). Mit öffentlichem Vermögen sind nachhaltige Projekte zu unterstützen.*
- *Um nachhaltig und zukunftsorientiert entscheiden zu können, brauchen Landkreis und Kommunen Klarheit darüber, wie sozial und ökologisch sie tatsächlich handeln. Wir GRÜNE in Freyung-Grafenau setzen uns darum für Gemeinwohlbilanzen ein, die Landkreis, Kommunen und kommunale Betriebe jährlich erstellen und veröffentlichen sollen.*
- *Wir setzen uns für Bildung nachhaltiger Entwicklung (BNE) als Leitlinie aller Bildungsmaßnahmen und Bereiche ein.*



II. Für ein gutes Miteinander

Die Welt ist im Wandel: Wir GRÜNE in Freyung-Grafenau wollen mit allen Menschen unsere Gesellschaft so gestalten, dass alle bei den sich abzeichnenden Veränderungen mitgenommen werden. Unabhängig von Wohnort und Lebenssituation setzen wir uns für Chancengleichheit ein. Gesellschaftliche Teilhabe für alle zu ermöglichen, ist die Verpflichtung des Landkreises und all seiner Kommunen.

1. Wohnen ist ein Grundrecht

Wohnen muss bezahlbar sein.

- *Wir setzen uns dafür ein, dass die Kommunen auch selbst in den kommunalen und sozialen Mietwohnungsbau investieren.*
- *Wir unterstützen Genossenschaften und alternative gemeinschaftliche Wohnformen, die bezahlbaren und preiswerten Wohnraum schaffen.*



2. Familie und Beruf

Wir GRÜNE in Freyung-Grafenau wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass im alltäglichen Zusammenleben die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Selbstverständlichkeit ist.

- *Ausbau und Erhalt flächendeckender frühkindlicher Bildung und Betreuung haben für uns einen hohen Stellenwert.*
- *Ausbau und Erhalt modern ausgestatteter Schulen in einer gesunden Umgebung sind für die Bildung von Bedeutung und wichtig für die zukünftigen Entwicklungschancen hier vor Ort.*
- *Unser Ziel ist, Ganztagsangebote an Schulen und Kitas bedarfsgerecht auszubauen und qualitativ weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch ein ausgewogenes Mittagessen für alle Kinder.*
- *Wir wollen flexible Öffnungszeiten, sichere Schulwege und für Familien freundliche Mobilitätsangebote, damit es kein „Elterntaxi“ braucht.*



3. Jugend braucht Räume

Jugendliche müssen ihre Ideen und Einschätzungen in die Politik einbringen können, denn politische Entscheidungen haben für ihre Zukunft besondere Tragweite. Dafür setzen wir GRÜNE uns in Freyung-Grafenau ein.

- *Wir unterstützen Bestrebungen in Bayern auf Landesebene das Wahlrecht ab 16 Jahren einzuführen.*
- *Wir wollen Kinder- und Jugendparlamenten und andere Formen der Jugendbeteiligung ermöglichen, um den Anliegen junger Menschen mehr Raum zu geben.*
- *Jugendliche brauchen Treffpunkte. Weit mehr als für die Menschen im berufstätigen Alter sind für unsere Jugendlichen die öffentlichen Plätze unserer Städte und Gemeinden ihr „Wohnzimmer“. Deshalb wollen wir gemeinsam mit Jugendlichen die Attraktivität der öffentlichen Plätze und Räume erhöhen sowie Jugendzentren, Jugendräume und mobile Angebote schaffen oder weiter ausbauen.*

4. Älter werden

Das Durchschnittsalter nimmt immer mehr zu. Kommen in Niederbayern auf 100 Erwerbstätige heute knapp 36 Seniorinnen und Senioren, so werden es in 17 Jahren über 61 sein. Diese Entwicklung stellt unsere soziale und kommunale Infrastruktur vor neue Herausforderungen.

Die meisten Menschen wollen in ihrem gewohnten Umfeld alt werden, möglichst zu Hause oder zumindest in ihrem Ort. Wir GRÜNE in Freyung-Grafenau wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass alle auch im Alter so leben können, wie sie es wünschen.

- *Wir schätzen das Wissen und die Erfahrung unserer Seniorinnen und Senioren und fördern deshalb ihre kulturelle und soziale Teilhabe sowie ihr ehrenamtliches Engagement.*
- *Wir setzen uns für lebendige und barrierefreie Ortskerne mit Einkaufsmöglichkeiten und hoher Verweil-Qualität ein. Damit fördern wir Teilhabe und Lebensqualität im Alter.*
- *Wir wollen den Ausbau eines attraktiven ÖPNV vorantreiben. Damit bleiben auch Menschen ohne Auto jederzeit mobil.*
- *Neben dem Ausbau ambulanter Pflegeangebote wollen wir mehr Kurzzeitpflegeplätze schaffen. Denn auch pflegende Angehörige brauchen Zeit zum Durchatmen.*
- *Um zunehmender Vereinsamung vorzubeugen, fördern wir GRÜNE in Freyung-Grafenau inklusive Mehrgenerationen-Treffpunkte, Nachbarschaftszentren und lokale niederschwellige Beratungsangebote, auch zur Prävention von Pflegebedürftigkeit.*



5. Alle gehören dazu

Alle Menschen sollen an unserer Gesellschaft teilhaben können, egal ob arm oder reich, jung oder alt, mit Handicap oder ohne, schon immer hier gewesen, zugewandert oder zugezogen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass unser Landkreis und unsere Kommunen die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

- Wir setzen uns dafür ein, dass im Landkreis Freyung-Grafenau regelmäßig ein Armutsbericht erstellt wird. Ein lokales Aktionsprogramm sichert finanzielle Unterstützung und Teilhabe für Bedürftige.
- Zu einem lokalen Aktionsprogramm gehören für uns ein kostenfreies bio-regionales Mittagessen in Kitas und Schulen.
- Wir wollen einen kommunalen Sozialpass einführen, der Menschen mit geringem Einkommen Vergünstigungen für kulturelle Veranstaltungen, den ÖPNV, Schwimmbäder, Büchereien und andere öffentliche Einrichtungen gewährt.

- *Wir setzen uns für Barrierefreiheit ein. Das gilt für die Zugänglichkeit von Gebäuden genauso wie für bedarfsgerechte Informationen der Verwaltung in Leichter Sprache.*
- *Wir wollen wohnortnahe und niedrigschwellige Unterstützungsangebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Erkrankungen oder in Lebenskrisen fördern.*
- *Wie gut Integration gelingt, entscheidet sich vor Ort. Deshalb setzen wir auf die gute Zusammenarbeit von Kommunen, Ehrenamtlichen, Integrationsbeiräten und sozialen Organisationen im Geist der Menschenrechte, wie sie im Grundgesetz verankert sind.*
- *Die Kommunen haben eine wichtige Funktion, damit die Integration von Migrantinnen und Migranten erfolgreich ist. Wo ist geeigneter Wohnraum? Wer kann ihnen Ausbildung und Arbeit geben? Wir unterstützen interkulturelle Begegnungsräume und Kulturprojekte in den Kommunen. Der Landkreis muss hier Vorreiter seiner Gemeinden sein. Durch wirksame Integration vor Ort gewinnen wir Mitbewohnerinnen und Mitbewohner sowie Facharbeiterinnen und Facharbeiter für eine zukunftsfähige Region.*
- *Wir wollen eine schnelle Arbeitsaufnahme für alle Geflüchteten ermöglichen. Das erleichtert Integration und dient dem Arbeitsmarkt und der lokalen Wirtschaft.*
- *Wir stehen ein für Weltoffenheit und für ein solidarisches Miteinander aller Menschen, egal welcher Herkunft. In unserer liberalen und toleranten Gesellschaft hat die Ausgrenzung von Menschen wegen ihrer Hautfarbe, Nationalität, ihres Glaubens oder ihrer sexuellen Orientierung keinen Platz.*

6. Konsequente Gleichberechtigung

Bündnis 90/DIE GRÜNEN steht ein für Gleichberechtigung. Wir sind die einzige Partei, die seit 40 Jahren die paritätische Vertretung von Frauen in der Politik mit verbindlichen innerparteilichen Regeln fördert.



- *Wir fordern, dass Führungs- und Aufsichtspositionen in Landkreisverwaltung, Städten und Gemeinden sowie in Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung bei gleicher Eignung zu 50% mit Frauen besetzt werden.*
- *Wir wollen die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten mit ausreichend Mitteln fördern, damit diese wirkungsvoll arbeiten können.*

7. Beteiligung stärkt Kommunen

Die Lebensqualität im Landkreis wird entscheidend von der materiellen und kulturellen Infrastruktur vor Ort bestimmt. Wir wollen starke Gemeinden mit einer lebendigen Mitmach-Demokratie. Wir GRÜNE in Freyung-Grafenau beteiligen die Bürgerinnen und Bürger stärker an politischen Entscheidungen. Für den Landkreis und seine Kommunen heißt das: Politik durch mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung demokratischer gestalten.

- *Die Öffentlichkeit muss über anstehende Projekte frühzeitig informiert werden. Bürgerinnen und Bürger sollen zu wichtigen Planungen angehört und ihre Wünsche berücksichtigt werden.*
- *Wir setzen uns dafür ein, dass Vorberatungen in Ausschüssen öffentlich stattfinden.*
- *Wir setzen uns dafür ein, dass Vorlagen und Protokolle aus öffentlichen Sitzungen grundsätzlich auf den Websites des Landkreises und der Gemeinden veröffentlicht werden. Beschlüsse und ihre Begründungen sollen von jedem unaufwendig nachvollzogen werden können.*
- *Die Verwendung von Geldern für die politische Arbeit der Fraktionen im Kreistag soll regelmäßig kontrolliert werden.*
- *Wir unterstützen ehrenamtliches und zivilgesellschaftliches Engagement in Vereinen, Umweltverbänden, Helferkreisen, der Feuerwehr und vieler anderer als Stützpfiler unserer Gesellschaft.*



III. Lebendige Dörfer und Städte

Viele Dörfer und Städte haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Einzelhändler, Gaststätten und andere wichtige Einrichtungen sind aus den Ortskernen verschwunden. Die so entstandenen Einkaufszentren sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad schlecht oder gar nicht zu erreichen. Wir GRÜNE in Freyung-Grafenau setzen im Gegensatz dazu auf lebendige Ortskerne.

- *Wir wollen wohnortnahe Lebensmittelversorgung fördern statt weiterer Einkaufszentren auf der grünen Wiese.*
- *Wir setzen uns ein für eine Stadt- und Dorfentwicklung, die allen Generationen gerecht wird. Eine allein am Auto ausgerichtete Planung zerstört durch Abgase, Lärm und Flächenbedarf viel Lebensqualität. Es dürfen nicht immer mehr billige Parkplätze und immer breitere Einfallstraßen in die Dörfer und Städte gebaut werden. Wir reduzieren überflüssigen Parkraum, sorgen für verkehrsberuhigte Straßen und einen flächendeckenden ÖPNV.*
- *Wir wollen die Schwimmbäder im Landkreis erhalten und werden dafür Unterstützung von der Staatsregierung einfordern. Auch Kinder im 21. Jahrhundert haben auf dem Land das Recht, Schwimmen zu lernen.*
- *Wir setzen uns ein für ein Leerstandsmanagement, das Flächen und Gebäude im Ortsinneren wiederbelebt.*



- *Wir unterstützen verstärkt regionale Kulturprojekte.*
- *Wir legen ein starkes Augenmerk auf den Denkmalschutz: Nicht nur die Umwelt, Artenvielfalt und das Klima, sondern auch die historischen Vermächtnisse vergangener Generationen bewahren wir. Dies umfasst den Schutz von Bau- und Naturdenkmälern im Mittelpunkt des kommunalen Handelns.*
- *Wir wollen, dass öffentliche Bauprojekte immer auch „Kunst am Bau“ vorsehen. Denn nur mittels der Förderung durch die öffentliche Hand können wir mehr Künstlerinnen und Künstlern ermöglichen, von ihrer Kunst zu leben.*

1. Bürgernahe Grundversorgung in der Fläche sichern

Ein gutes Leben in allen Kommunen des Landkreises Freyung-Grafenau geht nur mit einer flächendeckend hochqualitativen Grund- und Gesundheitsversorgung.

- *Wir GRÜNE in Freyung-Grafenau wollen unsere verbliebenen zwei Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft erhalten.*
- *Sollte es zu einem Universitätsklinikum in Niederbayern kommen, stehen wir einer Kooperation unserer Krankenhäuser positiv gegenüber. Nur durch Kooperation, Spezialisierung und die Nutzung von Synergieeffekten werden wir die Gesundheitsversorgung in unseren Krankenhäusern erhalten können.*
- *Wir wollen eine wohnortnahe Versorgung mit Haus- und Fachärztinnen und -ärzten,*
- *Ambulante und stationäre Versorgung sollen besser vernetzt werden.*
- *Die wohnortnahe Betreuung durch Hebammen soll sichergestellt werden.*
- *Ausreichend Palliativ- und Hospizplätze sollen geschaffen werden.*
- *Die finanzielle Grundlage von Frauennotrufen und Beratungsangeboten für von Gewalt Betroffene wollen wir stärken.*
- *Wir fordern eine stärkere finanzielle Förderung von Frauenhäusern. Hier ist der Freistaat gefordert, stärker zu fördern. Aber auch mit kommunalen Haushaltsmitteln müssen diese Einrichtungen gestärkt werden.*

- *Damit der ländliche Raum im Zuge des Wandels der Arbeitswelt (etwa Heimarbeitsplätze) mithalten kann, darf der Landkreis Freyung-Grafenau in der Entwicklung der digitalen Vernetzung nicht zurückfallen. Wir GRÜNE setzen uns für eine zukunftsorientierte und sinnvolle Digitalisierung des ländlichen Raumes ein.*
- *Wir GRÜNE in Freyung-Grafenau unterstützen eine ausreichende Netzabdeckung beim Mobilfunk und die flächendeckende Versorgung mit schnellen Glasfaserschlüssen bis in jedes Haus.*
- *Wir wollen den zügigen Ausbau der digitalen Verwaltung. Ein digitales Rathaus mit Nutzerfreundlichen und barrierefreien Websites ermöglicht den Behördengang von daheim und unterwegs. Dies umfasst unter anderem Online-Dienstleistungen sowie die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Entscheidungsprozessen. Ein hoher Datenschutz-Standard sowie Daten-Sparsamkeit müssen dabei gewährleistet sein.*
- *Wir setzen uns für mehr Medienkompetenz in der Gesellschaft ein: unter anderem durch Beratungsangebote und Vermittlung an Schulen.*
- *Wir möchten die Chancen der Digitalisierung für mehr Klimaschutz nutzen, etwa durch intelligente Energieerzeugung und -nutzung (smartmeter).*

2. Innovatives Wirtschaften

Um auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich sein zu können, muss der Landkreis Freyung-Grafenau auf Innovation und Investitionen setzen, die dem Grundsatz der nachhaltigen und klimafreundlichen Wirtschaftsweise unterliegen. Nur so bestehen die besten Chancen auf sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze für die Menschen im Landkreis. Wir GRÜNE in Freyung-Grafenau unterstützen die Transformation der Wirtschaft nach diesen Gesichtspunkten.



- *Die kommunale Wirtschaftsförderung wollen wir an nachhaltigen Kriterien wie Ökologie, Lebensqualität, Mitbestimmung, Sozialstandards und Geschlechtergerechtigkeit ausrichten.*
- *Wir fördern und erschließen die wirtschaftlichen Möglichkeiten regionaler Produkte und Dienstleistungen, nachhaltigen Tourismus. Wir fördern Klimaverträglichkeit und sparsamen Umgang mit Gewerbeflächen und anderen Ressourcen.*
- *Wir wollen die Potenziale regionaler Wirtschaftskreisläufe und einer gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit nutzen.*
- *Wir intensivieren die Vernetzung von Kommunen, Unternehmen, Hochschulen und Verwaltungen, um Kooperationen und Wissenstransfer zu erleichtern.*
- *Wir betrachten es als große Aufgabe kommunaler Wirtschaftsförderung, Start-ups und Gründerinnen und Gründer, die nachhaltige Ideen, Dienstleistungen und Produkte entwickeln, im besonderen Maße zu unterstützen.*
- *Wir wollen, dass unsere Städte und Gemeinden zu Fair-Trade-Kommunen werden.*
- *Wir wollen den ungebremsten Flächenverbrauch verringern, indem wir bestehende Gewerbeflächen besser nutzen und neue Gewerbeflächen nur dann ausweisen, wenn kommunale Ziele anders nicht erreicht werden können.*
- *Weitere Einkaufszentren auf der grünen Wiese lehnen wir ab. Stattdessen fördern wir neue und bestehende Einkaufsmöglichkeiten in den Ortskernen.*



IV. Mobil sein im Landkreis

Damit Einwohnerinnen und Einwohner sowie Besucherinnen und Besucher des Landkreises zukünftig einfach und komfortabel von A nach B kommen können (auch ohne eigenes Auto oder Führerschein), bedarf es der Kreativität und des Willens von Wirtschaft, Verwaltung und uns allen.

Der Autoverkehr im Landkreis verursacht von Jahr zu Jahr mehr klimaschädliches CO₂. Eine CO₂-Minderung im Verkehr ist möglich und zwingend notwendig. Bei der Umsetzung der nachhaltigen Mobilität müssen Landkreis und Kommunen Vorbild sein. Alle Menschen haben ein Grundbedürfnis und ein Anrecht auf Mobilität. Wir GRÜNE in Freyung-Grafenau gestalten daher aktiv eine zukunftsfähige und umweltfreundliche Mobilität.

Die Umsetzung der Verkehrswende erfordert die Zusammenarbeit aller politischer und gesellschaftlicher Ebenen. Für uns GRÜNE in Freyung-Grafenau steht dabei vor allem der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) im Mittelpunkt eines klimafreundlichen Verkehrskonzeptes. Die Reduktion des Autoverkehrs ist eines unserer wichtigsten Ziele. Dennoch kann flächendeckende Mobilität im ländlichen Raum noch nicht vollständig ohne das Auto gewährleistet werden. Die emissionsfreie Mobilität der Zukunft ist daher nur durch die intelligente Vernetzung unterschiedlicher Mobilitätsformen zu erreichen.

1. Bus und Bahn

- *Wir setzen uns für den Vorrang des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ein. Den ÖPNV wollen wir so schnell wie möglich auf emissionsfreie Antriebe umstellen.*
- *Wir wollen eine bessere Taktung des ÖPNV im Landkreis, besonders an Wochenenden.*
- *Wir wollen eine Erweiterung des ÖPNV um weitere Angebote mit günstigen Preismodellen.*
- *Wir fordern die Schaffung und Verbesserung von Angebote wie Bürgerbusse, Anrufsammeltaxis und Mitfahrbänke.*
- *Wir setzen uns für einen Verkehrsverbund von Landkreis Passau, Stadt Passau und Landkreis Freyung-Grafenau, Landkreis Regen und Landkreis Deggendorf und eventuell weiterer Gebiete ein.*
- *Wir setzen uns für den kostenlosen ÖPNV für alle Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende und Bedürftige in diesem Verkehrsverbund ein.*
- *Mobilitätsgarantie: Auf Landesebene setzen wir uns zusammen mit der Landtagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN für eine Mobilitätsgarantie gerade im ländlichen Raum ein.*
Das bedeutet eine durchgehende ÖPNV-Anbindung in jedem Ort mindestens im Stundentakt von fünf Uhr bis Mitternacht (z.B. durch Rufbusse). Damit die Menschen überall in Bayern, egal ob jung oder alt, alleinstehend oder mit Familie, nicht mehr auf das Auto angewiesen sind, sondern schnellen, bequemen und günstigen ÖPNV nutzen können. Diese Mobilitätsgarantie erfordert die Förderung durch mehr Landesmittel.

- *Wir wollen den Regelbetrieb der Ilztalbahn. Für eine zukünftige Mobilität in unserem Landkreis setzen wir uns seit Jahren dafür ein, dass die Potentialanalyse zur Ilztalbahn endlich durchgeführt wird und sie danach im Regelbetrieb auf den Schienen zwischen Passau, Waldkirchen und Freyung verkehren kann.*
- *Wir wollen die Realisierung einer durchgehenden Bahnverbindung Passau-Budweis.*



2. Fahrrad und E-Bike/Scooter

- *Wir wollen eine zuverlässige und bequeme Kombination des Fahrrads/E-Bike/Scooter mit dem ÖPNV (Bahn und Regionalbusse). Wir erreichen dies unter anderem durch eine Mitnahmegarantie im Landkreis - auch von mehr als einem Kinderwagen.*
- *Wir fordern den Ausbau des Fahrradwegenetzes.*
- *Wir wollen Radverkehrsbeauftragte und Radwegkonzepte im Landkreis und den Kommunen.*

3. Auto, Park&Ride und Car-Sharing

- *Wir fordern die Auflösung des Zweckverbands Autobahnzubringer Bayerischer Wald, da die sinnvollen Maßnahmen längst abgeschlossen sind und unsinnige Vorhaben, wie die Nordtangente bei Passau verblieben sind. Der Zweckverband ist seit Jahren untätig. Statt Straßenneubau setzen wir GRÜNE auf die Sanierung des bestehenden Straßennetzes.*
- *Veraltete, kurzsichtige und nicht zielführende Straßenbauprojekte oder Monstere Kreuzungen lehnen wir GRÜNE ab. Die Mobilität der Zukunft hat andere Ansprüche.*
- *Das Straßennetz im Landkreis Freyung-Grafenau kann auch einen Beitrag für bessere Luft, Artenvielfalt und den Schutz unseres Klimas leisten. Wir setzen uns dafür ein, dass dort wo es möglich ist, an den Landstraßen Alleen und Hecken gepflanzt werden.*
- *Wir setzen uns für die Nutzung emissionsfreier alternativer Antriebe ein.*

- *Im PKW-Bereich spielen Batterieelektrische Fahrzeuge (E-Autos) bereits heute eine immer wichtigere Rolle. Wir wollen daher im Landkreis und den Kommunen den flächendeckenden Ausbau der benötigten Ladeinfrastruktur und Lade-Parkplätze im öffentlichen Raum fördern.*
- *Wir setzen uns für die Schaffung von Car-Sharing-Angeboten in den Gemeinden ein. Damit können mehr Menschen auf die Anschaffung eines privaten PKW verzichten. Dies spart auch Ressourcen und Platz.*
- *Wir fordern die Schaffung von mehr Park&Ride-Angeboten für einen möglichst einfachen Umstieg vom Auto in den ÖPNV.*
- *Wir GRÜNE unterstützen es, wenn Unternehmen ihren Fuhrpark auf emissionsfreie Fahrzeuge umstellen, Fahrgemeinschaften und den Umstieg der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den öffentlichen Nahverkehr und Fahrrad/E-Bike/Scooter wollen wir fördern. Wir wollen, dass dies Standard wird. Wir unterstützen Unternehmen bei der Schaffung der entsprechenden Rahmenbedingungen.*



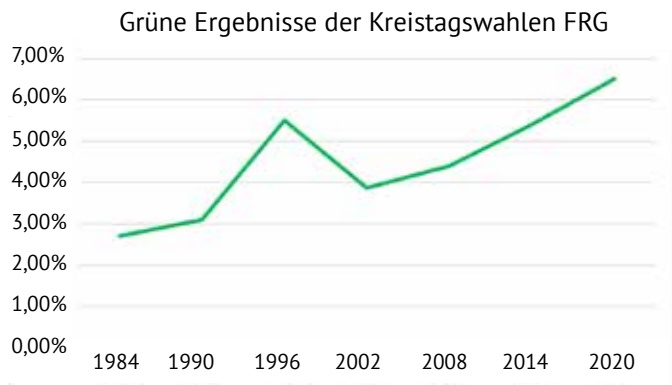
Grüne Ergebnisse

Wir GRÜNEN konnten in Bayern bei der Kommunalwahl 2020 unser Landesergebnis von 10,2 auf 17,5 Prozent steigern. Damit wurde das Rekordergebnis der Landtagswahl 2018 gehalten, wir sind mit 2951 Mandaten zweitstärkste Kraft in Bayern. In Niederbayern verbesserten wir uns deutlich auf 10,1 Prozent und 152 Mandate.

GRÜNE im Lkr. Freyung-Grafenau steigerten sich von 5,4 auf 6,5 Prozent, damit von 3 auf 4 Kreisrätinnen und Kreisräte. Unser Landratskandidat HaJü Hödl erreichte 3,7 Prozent. Die neuen Kreisrätinnen und Kreisräte der GRÜNEN sind Sandra Prent, Ulrike Bogner, HaJü Hödl und Toni Schuberl.

In der Stadt Waldkirchen erreichten wir 6,2 Prozent und zwei Stadtratsmandate für Ulrike Bogner und Hubert Holzbauer, in der Gemeinde Perlesreut 8,6 Prozent mit einem Gemeinderatsmandat für HaJü Hödl, in Thurmansbang die Liste von GRÜNEN und SPD 9,7 Prozent, damit ein Gemeinderatsmandat für Bettina Blöhm von der SPD. Heinz Lang, grünes Mitglied und früherer grüner Kreisrat, ist auf der CSU-Liste in den Stadtrat Freyung und zum 2. Bürgermeister gewählt worden.

1979 gründete sich die GRÜNEN im Landkreis. Die Entwicklung der Kommunalwahlergebnisse seitdem:



Kontakte

B90/Die Grünen Freyung-Grafenau

**Kreistags-
fraktion** Sandra **Prent** und Halü **Hödl**
Sandra **Prent**
Oberer Markt, 94157 Perlesreut
sandra.prent@gruene-frg.de



**Ortsverband
Waldkirchen** Uli **Bogner**,
Saußmühle 2, 94065 Waldkirchen
uli.bogner@gruene-frg.de
www.gruene-frg.de/ov-waldkirchen/



**Ortsverband
Perlesreut** Halü **Hödl**
Marktplatz 3, 94157 Perlesreut
hajue@gruene-frg.de
www.gruene-frg.de/ov-perlesreut/



Landtag Toni **Schuberl**, MdL
Regionalbüro Passau
Lederergasse 1, 94032 Passau
toni.schuberl@gruene-fraktion-bayern.de
www.toni-schuberl.de/



Kreisverband Hans **Madl-Deinhart**
Dreisesselstr. 6, 94143 Grainet
hans.madl-deinhart@gruene-frg.de



Antje **Laux**
Reutecker Straße 21b; 94518 Spiegelau
fam-laux@t-online.de

www.gruene-frg.de/



Kontakte

B90/Die Grünen

Bundestag Erhard **Grundl**, Wahlkreisbüro Straubing
In der Bürg 11, 94315 Straubing;
erhard.grundl.mdb@bundestag.de
www.erhard-grundl.de



Bezirkstag Mia **Goller (Rottal)**
gruenemia@gmail.com



Markus **Scheuermann (Landshut)**
m.scheuermann@gruene-la.de



Niederbayern <https://www.gruene-niederbayern.de/>
Bayern <https://www.gruene-bayern.de/>
Deutschland <https://www.gruene.de/>
Europa <https://www.greens-efa.eu/de/>



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN** 
KV FREYUNG-GRAFENAU